

Latein in der Schule: Bringt das so viel für Grammatik?

Beitrag von „Kapa“ vom 23. Juni 2019 15:16

Kecks, ich bin konservativ und finde, dass ein Zugang und die Beschäftigung mit der Antike durchaus erstrebenswert ist, ABER das geht mittlerweile auch ohne Latein und Altgriechisch super gut. Dafür gibt es Übersetzungen.

Und etwas nur zu machen, weil es schon immer gemacht wurde ist nicht unbedingt konservativ, sondern rückschrittlich. Und da sehe ich eben das Problem als Spross aus dem Klientel, für den die beiden Altsprachen eine Möglichkeit darstellten, um sich vom Pöbel abzugrenzen.

Wie gesagt: es würde mir an nichts fehlen, könnte ich kein Latein und Altgriechisch. Der einzige nutzen für mich ist, dass ich damit freiwillig arbeite weil ich neben meinem Beruf sich wissenschaftlich publiziere und eine eigene Übersetzung immer cooler ist als eine vorgefertigte.